

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 01	S0288/04	25.11.2004
zum/zur		
F0218/04		
Bezeichnung		
Bildung von Einkaufskooperationen		
Verteiler		
Der Oberbürgermeister		07.12.2004

In Umsetzung des Stadtratbeschlusses [Beschluss-Nr. 2728-74(III) 03] zum Antrag der CDU-Ratsfraktion (A0025/03) hat die Verwaltung Kontakt mit den städtischen Eigenbetrieben aufgenommen, mit dem Ziel, Einkaufskooperationen im Einzelfall, z. B. zur Beschaffung von Büroverbrauchsmaterialien, für die Bereitstellung von dezentraler Kopiertechnik, Büromöbeln und Kopiertechnik, zu bilden.

Im Ergebnis dieser Kontaktaufnahme haben folgende Eigenbetriebe Interesse bekundet, ihren Bedarf an dezentraler Kopiertechnik über eine zentrale Ausschreibung der Landeshauptstadt Magdeburg zu beziehen, um die Kopiertechnik zu günstigeren Konditionen mieten zu können.

- Städtische Seniorenwohnanlage und Pflegeheime (SSW) 9 Kopierer
- Zoologischer Garten Magdeburg
- Stadtgarten und Friedhofsbetrieb Magdeburg (SFM) 2 Kopierer

Darüber hinaus wurde mit den Städten Leipzig und Halle Kontakt aufgenommen mit der Fragestellung, ob es Erfahrungen mit Einkaufskooperationen gibt und darüber hinaus, ob es Möglichkeit bzw. Interesse an einer gemeinsamen Zusammenarbeit hinsichtlich der Bildung von Einkaufskooperationen im Einzelfall gibt.

Die Stadt Halle arbeitet verstärkt mit Rahmenverträgen und hat damit positive Erfahrungen gemacht, deshalb besteht kein Interesse, eine Einkaufskooperation zu bilden.

Die Stadt Leipzig hat unter Einbeziehung eines Eigenbetriebes Leistungen ausgeschrieben. Darüber hinaus wird ebenfalls mit Rahmenverträgen gearbeitet, daher besteht auch hier kein Interesse, eine Einkaufskooperation im Einzelfall zu bilden.

Die Landeshauptstadt Magdeburg beabsichtigt, für das Jahr 2005 den Jahresbedarf an Büroverbrauchsmaterialien auszuschreiben. Ungeachtet dessen, dass unsere Eigenbetriebe ihren Jahresbedarf an Büroverbrauchsmaterialien in die Ausschreibung mit einfließen lassen, sofern sie daran Interesse haben, wurde der Ansatz gesucht, mit kleineren Städten, wie Burg und Halberstadt, Haldensleben und Wolmirstedt, Kontakt aufzunehmen.

In diesen Städten sind nach Aussage die finanziellen Haushaltsmittel so gering, dass kaum noch Büromöbel beschafft werden und der Verbrauch an Büroverbrauchsmaterialien zu gering sei. Daher würden Aufwand und Nutzen in keinem Verhältnis stehen.

Da die bisherigen Kontaktaufnahmen hinsichtlich der Bildung von Einkaufskooperationen nicht den gewünschten Erfolg brachte, hat sich die Verwaltung im Weiteren auf die Eigenbetriebe konzentriert. Allerdings behalten wir das Thema im Auge.

Holger Platz